



Präsident: Pfarrer A. Schwendener, Rehweidstr. 2, 9010 St.Gallen, Tel. 071 244 34 64 (www.erf-sg.com)

Zum Winterprogramm 2008/2009 des Evangelisch-reformierten Forums

Liebe Mitglieder und Interessierte

Danke für Ihre treue Mitgliedschaft. Wieder laden wir Sie ein zur jährlichen Reformationsfeier und dem Vortragszyklus im Februar. Dieser widmet sich der Frage, ob und wie die natürliche Entstehung des Kosmos und der Lebewesen als Schöpfung Gottes gedacht werden kann.

In der Reformationsfeier am 2. November 2008 plädiert Niklaus Peter, Pfarrer am Fraumünster in Zürich, für eine neue Reformation. Er tut dies im Bewusstsein, dass mit der Rede von einer «neuen Reformation» im 18., 19. und 20. Jahrhundert auch viel Unreformatorisches propagiert worden ist. Ob die Kirche also in einem «Formtief» ist, wo Deformationen erkennbar sind, in welcher Weise man die Impulse der Reformation neu aufgreifen müsste – davon handelt die Ansprache. Rudolf Lutz wird sich der ursprünglichen Form, der musikalischen Information, Deformation und Reformation auf seine – musikalisch-reformierte Weise – annehmen.

Die Vorträge im Februar 2009 fragen nach einer «intelligent gestalteten» Verbindung von Naturwissenschaft und Schöpfungsglaube – dies in Auseinandersetzung mit aktuellen Streitfragen rund um «Intelligent Design», einer Denkrichtung, welche Gott aus der kunstvollen Gestaltung der Natur zu beweisen versucht. Kreationisten lehnen die Evolution ab und vertreten eine Schöpfung in sechs Tagen. Ein erster Abend ist dem Schöpfungsbericht der Bibel gewidmet und macht vertraut mit den Beiträgen heutiger Theologie. Am zweiten Abend wird gezeigt, was die Astrophysik über die Entstehung der Sterne, Planeten und Galaxien weiss. Dabei interessiert die Frage, was «Schöpfung» in dem neuen Weltbild eines sich entwickelnden Universums heissen könnte. Der dritte Abend gibt Einblick in eine andere Art von Naturbeobachtung und in Experimente, welche Naturprozesse auch als Ausdruck von Geist und Wille verstehen lassen. Zudem wird aufgezeigt, wie Rudolf Steiner, der Begründer der Anthroposophie, Evolution verstanden hat. Die gesellschaftlichen und theologischen Debatten rund um den Begriff «Intelligent Design» werden am letzten Abend zum Ausgangspunkt, Glaube und Wissenschaft als zwei verschiedene Sichtweisen zu würdigen und nach dem Ort und Medium zu fragen, wo Glauben und Wissen, wie auch Theologie und Naturwissenschaft, einander treffen und sich gegenseitig bereichern können.

St.Gallen, Anfang Oktober 2008

Mit herzlichen Grüssen, Andreas Schwendener